

# INHALT

<b>Einleitung</b>	15
<b>Prolog: Das „Flugzeug der Verdammten“</b>	21
<b>I. Kindheit in der Bačka</b>	25
Die jüdische Gemeinde in Apatin	29
Klavierspielen, eine bürgerliche Lebensweise	31
Knabenkapellen, „Spiel auf, Zigan!“, Klezmorim und Salonorchester	32
Früh begabt, der junge Pál?	34
<b>II. Kulturelles Kaleidoskop Budapest</b>	37
Das Kaffeehaus: seine Gäste und seine kulturelle Tradition	37
Millenniumsausstellung in Budapest 1896	38
Jüdische Emanzipation in Ungarn	39
Tischtuch als Leinwand – Lichtspieltheater – Café New York	40
Der Begabte zwischen Mutter und Vater	43
Gesellschaftstanz kontra Cakewalk	46
Oper und Konzertleben kontra Operette und Orfeum	48
Von der Jargonposse zur Operette	49
Coon-Song, Vaudeville, schwarze Exotik und Nachtigall	51
Industrialisierung der Unterhaltung: vom Zylinder zum Eufon	56
Musik der Roma: Verbunkos	59
EXKURS: Analyse des Verbunkos im Werk Ábraháms	64
<b>III. Das Ende einer Jugend: Erster Weltkrieg</b>	69
An der Königlich-Ungarischen Musikakademie Budapest	70
Erste Erfolge Ábraháms als Komponist	74
Puppenoper: ETELKAS HERZ – Testament – Kriegsdienst	78
Von der Monarchie zur Republik – Opernprojekte	82
Friedensvertrag von Trianon 1920: manifester Antisemitismus	86
<b>IV. Wege aus der Krise</b>	89
Hunger und Identitätskrise	89
Salzburg: „Herr, gib uns unser täglich Barock!“	92
Lyrik oder Prosa	95
Firma Pál Ábrahám: Handel an der Börse	96
Verhaftet	98
„Auf schneebedeckten Spitzen klassischer Musik“	101
Untersuchungshaft und Prozess	102

„Futtermusik“	105
EXKURS: Syncopen jenseits und diesseits des Atlantiks	113
Tin-Pan-Alley-Song: Standard industrieller Produktion	117
Von Bananenschlagern und Operettennummern	121
Gebrauchsmusik und die Prinzessin	124
Musik für den Stummfilm: Kinotheken – Kompilation – Cue Sheets	126
<b>V. 1927 Entstehung der Jazzoperette ZENE BONA</b>	131
Ábrahám und die Autoren István Bródy, László Lakatos und Imre Harmath	131
Endlich Kapellmeister und seine erste Jazzoperette ZENE BONA	132
Von Offenbachs Satire zu Resignation in Wien und Budapest	134
Die Fabrikation der Zwischenkriegsoperette	138
Am Hauptstädtischen Operettentheater	140
1928 ZENE BONA – eine Sensation!	143
Ábrahám auf seinem Olymp 1928	147
<b>VI. Jazz: Massel oder Schlamassel</b>	151
Jazz, ein Spaltpilz?	151
Abrahams Agent: Sándor Marton, Budapest	151
Angejazzt und impotent?	154
SPEKTAKEL in Wien	157
DIE LETZTE VEREBÉLY-TOCHTER oder GATTE DES FRÄULEINS	159
Blumiger Weg zum Welterfolg und Wohnzimmer-Jazz	162
JAZZMATINEEN	163
DAS HÄSSLICHE MÄDCHEN	166
Schlamassel	167
<b>VII. Stummfilm und Grammophon: Medienverbund Tonfilm</b>	171
Die Bilder lernen sprechen	171
Medienverbund und Viktor Alberti	174
Deus ex Machina: Armin L. Robinson und der Alrobi-Verlag	180
Ábrahám, von Kopf bis Fuß auf Tonfilm eingestellt	182
ICH LIEBE MEINE FRAU	186
Gefährliche Talente	187
<b>VIII. „Mit Augen und Ohren der Kamera dichten“</b>	189
Filmhistorischer Wandel während der Produktion MELODIE DES HERZENS	189
1929 MELODIE DES HERZENS: den Weisen eines Volkes lauschen	191
MELODIE DES HERZENS: Technik, Ton und Ästhetik	193
Filzsohlen unter Kommissstiefeln	196
Komponist oder technischer Mitarbeiter?	200
Berlin: Prachtfassade Luxus – Kehrseite Armut	202
Deutsche Tanzorchester versus „Hottentotten-Musik“	204

<b>IX. Viktória, „mein Name wird gemacht“!</b>	209
VIKTÓRIA: ein Libretto aus Eichenholz, umweht von Musik	211
Garanten des Erfolgs in der Unterhaltungsmusik	215
<i>Fritz Löhner-Beda: der „Heinrich Heine des Schlagers“</i>	215
<i>Alfred Grünwald: Bühnenschriftsteller sucht Auftrag</i>	217
<i>Miksa Prèger: Impresario europäischen Formats</i>	219
<i>Direktor Schlebe und die Operetten-Festspiele Leipzig</i>	223
Ábrahám: Über Nacht ist mein Name gemacht	225
1930 ein Husarenstück: die Adaption	227
Unter Stoffhändlern in Ischl	230
<b>X. Im Glanz des Erfolgs</b>	233
Jazz als Geisteshaltung und das Viktoria-Orchester	233
Privatsekretär und Zentralpartitur	236
EXKURS: Historisch informierte Aufführungspraxis der Jazzoperette	236
Operetten-Festspiele Leipzig: Ein Stern steigt auf	239
Miksa Prègers Inszenierung	244
Der Komet am Operettenhimmel: „Jeder Zoll ein Musiker“	245
VIKTÓRIA in Mediamorphose – Verwertungsrechte	249
<i>Aufführungsrechte</i>	249
<i>Tonfilmverrechnung – Tonfilmfrieden in Paris</i>	254
<i>Reichsrundfunk – Unterhaltung – Senderechte</i>	254
GATTE DES FRÄULEINS und ein Sängerfilm mit Jan Kiepura	256
„Semmering-Konferenz“ und das Role-Model von György Marton	260
<i>Mechanisch-musikalische Rechte</i>	264
1931 DIE PRIVATSEKRETÄRIN: eine Tonfilmoperette	265
Abonnementgesellschaften	273
Glanz und Gloria in Wien	274
<b>XI. Fette Jahre: Eine Premiere jagt die nächste</b>	275
Die „tolerante“ Weimarer Republik	276
Alfred Grünwald: zur richtigen Zeit am richtigen Ort	277
Die eigene Villa in Berlin und die Bankenkrise 1931	280
1931 in der Ära des Flugzeugs, nicht der Postkutsche	285
Jonglieren mit Klischees	290
<i>Zur Geschichte Hawaiis: (De-)Kolonisation oder Eskapismus</i>	290
<i>Tänze: Hula-Hula und Marschfox Rechts Hawaii</i>	292
<i>Die Paloma-Rose und das Amoroskop</i>	294
<i>Hautfarben und Gender als sozialer Platzanweiser</i>	296
Premierenfieber	298
BLUME VON HAWAII: koloniale Persiflage und weniger Ausländer	308
Wille zur Qualität: rastlos zwischen Bühne, Tonstudio und Film	310
Tonfilmoperette: VIKTORIA UND IHR HUSAR	314
Politische Agitation, Ku'dammpogrom und Notverordnungen	318

<b>XII. Ábrahám, ein Glückspilz?</b>	323
Welterfolge und Ruhm für den Budapester Helden	323
Filmkomponist mit „Willen zur Kunst, zur Qualität“	326
1932: Ein BISSCHEN LIEBE FÜR DICH	327
Preußenschlag: das Polizeipräsidium Berlin und die Konzession	335
BLUME VON HAWAII im Theater an der Wien: Prèger, Ábrahám und Marischka	338
EINE FRAU, DIE WEISS, WAS SIE WILL: Emanzipation versus Alltag	344
Am Zeitgeist trennen sich die Wege	347
Kriminalkomödie: ZIGEUNER DER NACHT	350
DAS BLAUE VOM HIMMEL und die zweite Reichs-Rundfunk-Reform	352
<b>XIII. BALL IM SAVOY: ein Tanz auf dem Vulkan</b>	357
Jamsession und Mitarbeiter an der Partitur	357
Operettenplot zur Selbstbestimmung der Frau	359
Weibliche Hauptrollen in BALL IM SAVOY	361
Ghostwriter des Librettos – Urheberschaft?	365
Zeichen des Faschismus: GDBA, NSBO und Ausländerpolizeirecht	366
Max Reinhardts Tropfsteinhöhle: das Große Schauspielhaus	371
Premiere – Feier – Rezeption	375
GLÜCK ÜBER NACHT und Raketenversuche in Berlin-Tegel	381
Eklat an den Rotter-Bühnen	385
Ábrahám taumelt – Liechtenstein, die Fluchtburg der Brüder Rotter	388
Machtübergabe an die NSDAP: Ábraháms Flucht	391
Exil und Nationalismus allerorten	395
Ábrahám: Amsterdam – London – Wien	398
1933 RAKOCZY-MARSCH: Film als Brücke der Nationen	402
Reichskulturkammer und STAGMA: Tarnung und Plagiat	407
<b>XIV. Schaumkronen auf braunen Wellen: Austrofaschismus</b>	411
Effektvoll: MÄRCHEN IM GRAND-HOTEL	412
LILA AKAZIEN – Hollywood ruft – Revuefilm BALL IM SAVOY	418
1935: Film- und Bühnenpremieren – Wiener Philharmoniker – Pleiten	421
ANTONIA, ROMANCE HONGROISE in Paris	421
VIKI in Budapest	422
„Meister der Operette“ und die Wiener Philharmoniker	424
Filmpremieren: BALL IM SAVOY und BRETTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN	424
Pocket-Operette: ES GESCHEHEN NOCH WUNDER in Budapest	429
Innere Grenze und äußere Anpassung	431
Urheber Ábrahám: Broadway-Zauber und „Arisierung“	432
Sommerfrische 1935 – TAGEBUCH DER GELIEBTEN	435
Oper DSCHAINAH – fernöstliche Klangfarben	439
Krise der Operette: DIE KINOPRINZESSIN/GRAND-HOTEL in Szeged	442
3:1 FÜR DIE LIEBE adaptiert zu ROXY UND IHR WUNDERTEAM	445
Alltagsmärchen: MAI LÁNYOK, MODERN GIRLS und JÚLIA	451
Unternehmen Otto – „Schutzaft“ oder Flucht?	456

<b>XV. Exodus mit „Protestnoten“</b>	465
Erste „Protestnote“: Jazzkonzerte	465
DER WEISSE SCHWAN	466
Exil in Paris	468
Zweite „Protestnote“: Lambeth Walk – Pseudonyme	469
SERENADE – TAMBURIN	472
Ein Schiff nach New York	475
Am Broadway: und nun?	480
Dritte „Protestnote“: SEEDS OF FREEDOM	483
Zwischen Fiktion und Realität	486
Nach dem Krieg – Entschädigungsgesetz	490
Rückführung: Repatriierung oder Abschiebung?	492
<b>Epilog</b>	499
<b>Archiv- und Bibliotheksverzeichnis</b>	503
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b>	507
Tageszeitungen, Zeitschriften und Periodika	524
Manuskripte (Korrespondenzen, Nachlässe, Typoskripte)	536
Noten	536
Dokumentarfilme	537
Zugriffe online	537
<b>Personenregister</b>	541
<b>Bildnachweis</b>	549
Schwarz-Weiß-Abbildungen	549
Farabbildungen	551